* Ge Werte aber mit einer felifam beforgten Wifene gu, und f gur Schau gu ftellen. In biefer Bertegengeit aber erweifi als the nedue Borlehing wirlich beginnen wollte, unterband ilch ber Alim als Madaden für Alles. Die großen Parifer trinde temild verlegen. "Das it ja sehr nett von Ihnen", Filmgisch dock and berets ihre Denfte für die netnie er "daß Sie für mich allein den Bortrag halten wollen, plante Beranftaltung gern zur Berfähung gestellt, und wen wate mir aber ofel lieber, wenn Gie ihn ein wenig abffraten. 36 bin nämlich ber Mann, ber ble Bichter aus-

Revolution in der Kerrenmode.

De Bondon ift man babet, bie herrenmobe von Grund d ummittirgm. Man will bem farbigen Frad bie Oberberrdaft ver daffen; Spigen follen an bie Steile ber Rramatten und ber weichen Rragen treten, und weiche Semben follen bie gestärtte Daiche erfeten. Gine folde Unwandlung wollen mid je t auf tem Diotegeliet aneria ne Ba ier Muloil a en, bie Gerren Andre be Fouquieres und Maurte Berna, vorausfeben. "36 glaube", fchreibt ber Erstgenannte, "bag bie Berremmobe, bie ja feit bem zweilen Raiferreich fo gut wie unverandert geblieben ift, im Begriff ftebt, fich vollftanbig gu manbeln. Das war im ubrigen ja nach großen Rriegen auch homer ber Fall. Es fragt fich nur, ob bie Dobe, Die bie Berrenfoneiber in London beute auf den Schilb erheben, Musfichten bat, fich burch ujegen. Es ift fcmer, barauf eine banbige Antwort gu geben, benn eine Dobe tann nicht mohl perorbnen; fie wird geboren und entwidelt fich. Dennoch tann es febr mohl fein, bag die Londoner Beitrebungen ben Musgang spant: einer fo'd n En widlung tiben werben. Wir maffen in jedem Galle bamit rechnen, bag bie Tage bes ichwar. gen Frads und ber fteifen Salstragen gegablt finb. 3ch glaube, baß die neue Diobe in großen Bugen an bie Diobe ber Bett bes Tiret otiums, mit ihrer hohen Taille, ben baufchigen Muffclagen und mit ber breiten Salstraufe erinnern wirb. Die neue Dobe wird fich auch ben mobernen Forberungen ber Bet, bem Mutomoli, ben verichiebenen Sportarten und allen Romplifer:hel'en unferes neugeitigen Lebens anpaffen und with boch babei verft. ben, einfach und gefchmadvoll gu bleiben. Maurice Berne meinte: "Ob in London eine Resolution auf bem Ronfeltionsmartt ausgebrochen ift, weig ich nicht, aber ich weifle teinen Augenblis, daß fie bemnachit in Paris ausmobernen herrenan fige, wie fie fich heute zeigen, verzichten maffen, auf biefe Riciber, bie uns wie in einen Rafig ober in bin Rorfett ein;mangen, und gu Rarifaturen herabmurbigen und unfere Bewegungsfreiheit hemmen. Will man wirtlich mobern fein, fo muß man por a'len Dingen beweglich bleiben tub burch nich's eingeengt fein. Es mug foweit fommen, bag man beilpielsmete beim Berlaffen bes Theaters fich fofort portlich beiditzen tann, ohne nötig zu haben, sich erst umzu-lieben. So werben wir unbedingt balb ben Frad aus weicher farbiger Ceibe, jowie Semden und herabwallenbe Spigen-

Bunte Zeitung.

Wer fit bie Schönfte in ganzen Land? Auch fiber bie Schönstett ber Franzöldung ind die Meinungen gefeilt, und bie Anischt ber vom Wert ihrer Frauen natürlich überzengten Franzofen, die fto's behaupten, bas teine Stabt ber Beit jo nede Schons t'en beherberge wie die Sauptstadt ihres Baterfunbes, beherricht burchaus nicht bie gefamte Belt. Dan Belat vielmebe Aberwiegend ber Meinung gu, bag bie Frangoffin und trabefonbere ble Bart'erin gwar bie unterhalifamfte unt Rongezogene Berfreierin ber internationalen Beiblichfeit, bağ es babet aber wie in ber frangofficen Ruche gugeht, ber bie uftante Tunte bes afteren über bie minbermertige mediat birm gianiden mub. Erich ehrenrührige Lafterung figen fraien will nun eine in Paris gepiunte Schönheitsfollen foll, bag biesmal ber Film bie Sauptrolle fpielen Den mit ber alten Art ber befonbers in England unb tette fo beit bien Echonhel'stonfurrengen ift es nicht gelan; din berar iger bffentilder Wettbewerb gibt fcon aus Grimbe fein rich iges und unparteifdes Bilb, well jebe ot, Die etwas auf fich halt, eine begreifliche Schen bat, fich mer Ball auf ben Brettern eines Barletetheaters

will fich nun in einem öffen lichem Aufruf an die Frauen aller Gefellichaftstlaffen nut ber Stite wenden, lid mei Minnten lang einem Stimoperateur ftellen gu wollen. Ein großes Parifer Blatt aber hat bie Mufgabe abernommen, fiberall für biefe 3bee Freunde gu werben, fowie bie 49 iconften Frangofinnen aus indig gu machen, beren Bilber geeignet find, in ben Sauptftablen ber alten wie ber neuen Welt fur ben Ruhm frangofiliger Schönheften ju zeugen und biefer auf immer ben ersten Preis zu fichern. Die Jahl 49 ertlart fich baraus, baß bas Econheitstournier im Gilm 7 Wochen bauern foll, mabrend welcher Beit ein Tell ber frangolifchen Prefe taglich bas Bilb einer vom Rinopublifum preisge fronten Schonheit bringen wil.

Literatur.

3n das Rene Jahr tritt die Leipsiger "Auftrierte Zeitung" (Berlag 3. 3. Weber) mit ihrer Rummer 3992 vielnerheißend ein. Die hobe Qualität der mehrfarbigen Bilbreproduftionen bildet auch beute noch einen Rubmestitel biefer altangefebenen Beit-ichrift. Das "Pameabildnis" von Emil M. Berg und bas "Ein-geschnette Bergbori" von Sans Beat Wieland sind technisch fo pollendete Wiedergaben, wie man fie bei ben gegenwättigen ichwierigen Berbaltniffen baum für möglich balt. Aus bem reichen Inhalt Des Deites beben mir ben einleitenben Muffas "Deutschlands Bert für die Aufturmelt" von Alexander v. Glei-den Ringmurm, Die illuftrierten Beitrage über Radmittagefleidet, Die Grau als Raucherin, den Biener Radierer Arthur Baunsen, ben Rampi ums Dafein im heimijden Teid. Gritbergen als not megider Beifit beienbers bercor.

Dentichland bor Gericht." Bon Graf Ernft gu Reventlow. Die erfte tnappe boltetumliche Darftellung unter Berud. fichtigung aller bis jest erfolgten Beröffentlichungen hat Graf Reventiom in einer fechzig Seiten umfaffenden Arbeit geliefert, die foeben als Begemberheft ber "Gubbeut. den Monatshefte ericienen ift. Die feinerlei Bartete Politit, nur geichichtliche Tatjaden bietenbe Gdrift ift befonders geelgnet, in breiteften Boltstreifen, in der Jugend, fowie burd Berfenfung in Das noch überwiegend unter bem Gindrude ber Rortheliffeichen Bropaganda ftebenbe Musland aufflarend gu mirfen, fowie der von Eng ju Tag fortidreitenden neuen frangoftiden Bropaganda in bem befegten Gebiet entgegengesteilt ju werben. Rein Freund ber Bahrheit follte verfehlen, fic an ihrer Berbreitung ju beteiligen. Gin Rachwort Des Berausgebers ber Gabbeutiden Monatshefte, Brofeffor Baul Rifolaus Cogmann, befpricht die bisherige Tatigleit des parlamentarifchen Unterfuchungsausichuffes. Gin Schingarittel bes Bringen Friede rich au Lowenstein fagt auf Grund ber Erfahrungen Des Burenfrieges boraus, welche Methoben Die englischen Gerichte bei bem Berfahren gegen bie nach bem Friedensvertrag auszultefernden Deutichen anmenden werben. Das beft "Deutichland vor Gericht" ift burch alle Buchandlungen fowie vom Berlage München, Rariftrage 8, gu beziehen.

Rattel-Ede.

Gteichklang.Rätfel. We lang ik's ber, dag mit dem Work Das Ma' chen gerne fpicite. Das auf dem Wort als Dame herst Bar viel Erfolg erziette. Streighbotz-Resonatush Durch Um'egen von 7 Solzafen ift aus ben 5 Outabreiten eine felitbilich

Auftblung der vorigen Woche. Aufdfung tes Brobtems "Der Ritter."

Der Gafiffel jur Genng fiegt in ber ein gefregefe und den berunte ben ber brie Beffern. Man lieft benach erft in ber erfen, barn volerten beititen mab chließitel zweiten Beile un joben Budftabengruppe je ben finite, zweiten Budftaben,

"Die Tat zeigt erft den sedlen Mann."

Goethe Buchhandling dance. S, ave. tiretojie. 88

Unterhaltungsbeilage der "Saale-Zeitung"

Mr. 3

Sonntag, den 4. Januar

Bunpor.

Roman bon Glifabeth Ruhlenftierna-Benfter.

Un einem iconen fternheiten, aber fehr falten Mbenb ergabite Gunvor von einer Mittagegefelffchaft, und von bem brachtigen Tajelfdmud, ben fie ba gejeben hatte.

"Md, wie ich bie Leute beneibe, Die ihr Leben gang nach Wrem Stand einrichten tonnen!" rief fie leidenichaftlich aus. Ste follten nur bie gediegenen, mappengeichmudten filbernen Botale gefeben haben, in benen Die herrlichften Rojen und entaudender meiger Glieder prangten. Und das Tafelfervice aus feinftem eifenbeinfarbigem Borgeffan mit feinen Goldranbern und bem Samilienmappen! Bon ben Banden berab ichauten die Uhnen auf uns herunter, eine Generation um bie andre, und man tonnte ordentlich fegen, wie fich bie Befichter ber herren und Damen in biefem forgenlofen Dafein, mo bas Leben wie auf Gummirabern bahingieitet, verebelt und verfeinert haben. Und die jegige Generation gehorte fo gang in die Giegang binein, Die fie umgab. Dies werben Sie, berr Ingenieur, natürlich Geburteftoly nennen . . aber ich fühle bismeilen ein milbes Berlangen, ein foldes Beben ffihren gu barjen. 3ch tomme mir bor wie ein Biffing, ber um jeden Breis die Burg feiner Bater guruderobern will, weil er meint, er fonne fonft nie und nimmer Rube

Alf ließ fie reben; nicht ein eingiges Dal unterbrach er fie mit tronifden Bemertungen, benn, fagte er fich, man mußte mahrlich ein lacherlicher Don Quichotte fein, wenn man gegen Impuife und ererbte Befuhle antampfen wollte. Mber eine fait bem Saife abnliche Empfindung gegen Die Befellichaftellaffe, ber fie angehorte, ftieg in ihm auf, obgleich er fie nicht boher einschätte a.s Die blutigen gerfetten gannen, Die, nur weil fie einmal bem Baterland gebient hatten, im Armeemufeum aufgehoben werden. "Und," fagte et fich, "wie in dem einen ober andern Beinteller einige Glafden anderlefenen Beins lagern mogen, fo gibt es natilrlich auch bernehme Abelsfamilien, Die ihre guten Eigenschaften abgelagert Saben; aber man brauchte eine Diogeneslaterne, wenn man fie finden wollte." Dies alles hatte er Gunbor im Anfang offen und rildiichtslos gejagt und fich eigentlich recht bariber bermunbert, wie gut fie feinem Gedantengang foigen fonnte, ja, bağ fie nicht einmal boje babei wurde; aber nach einer Befellicaft mit ben "iprigen" tonnte ihr Ausbrud formitd, perwandelt fein, und Alf mußte fich die größte Gewalt antun, Die Bitterfeit, Die barüber in ibm aufftleg, hinuntergu-

Gin paar Abende hatte fie ben Unterricht berfaumt, und in ber nachften Stunde mar All jo ftreng gegen fie, baf es faft an Bedanterie grengte. Bunbor begriff, warum, unb freute fich boppelt, ale er fie nicht auf einem einzigen gehler ertappen founte. Gie mar jest die Bofte in feiner Rlaffe towoll im Rednen wie im Englischen. Auch die andern Rebrer waren fehr gufrieben mit ber Hillen, fleifigen Schile lerin; nur die Schutgenoffen, bon benen fich gunbor in Rintito fernhielt, wenn fie jie auch innner freundlich gruffte nud flets jum Raciefen bereit war, wurden immer icharier in igen Sitcheleten über bas "hochmutige Olng". Und ichtleglich befamen bie weidlichen Kameraben ein

Sestimmtes Biel. Sie hatten herausgefunden, daß Alf und Sunbor ben Beimmeg gujammen machten, und nun murbe Stefe Bleifchefbe mehr voer meniger giftelich befchoffen. Buerft tat Gunvor, als bore fie bie ringeum geflufterten An-Dielungen gar nicht, aber eines Abende murbe ein birefter Angriff gemacht, und ba mußte fle eines erwidern.

Gine fleine tolette Bugmacherin begann: "Fraulein, Sie find wohl recht gut befannt mit Ingenieur Malmberg?"

Sunbor antwortete mit einem furgen "Rein" und wollte bie aufhetende Gruppe verlaffen, aber icon tam eine anbre | baib tat es mir web." mit ben fcarfen Gegenreder "Ra ja, ber Lehrer ip mohl ! "hatten fie ein Recht. Bosheiten an denn?"

nicht au armitch, wenn es auch die Rameraben find; es th außerft angenehm für ibn, bag er bie Ehre hat.

Bom Genfter ber ertlang geliend, aber nur wie aufe Geratemobl gelagt: "Es fomedt bod nad einem Mann, fagte bas Dabden und flifte ben Godelhahn.

Ein allgemeines Gelächter belohnte ben 2Big. Gunvor wurde abwechflungsweife blag und rot. Ste hatte nicht ben Dut, ber Schar ben Ruden gu tehren und in Rlaffengimmer gu treten. 3n diefem Augenbild tam MI mit feinem rafchen, fast eitigen Gang die Treppe berauf, "hier geht es ja inftig ber, was hat es benn gegeben?"

fragte er in feinem gewöhnlichen Ton ahnungslos. Gin berlegenes Schweigen entftanb, ein paar ticherten, aber niemand gab Untwort. Mif rungelte mißtrautich bie Stirne, und bochit peinlich berührt, fab er bie Schuferinnen verlegen und weit ftiller ale fonft in Die Rlaffe hineingeben.

Bunbor mar mabrend bes Unterrichte febr gerftreut; pon allen Geiten fab fie boje Mugen auf fich gerichtet, und fte fah auch, wie einige Mabden miteinander tuidelten.

"Es ift wirflich feine Freude fur ben Lehrer, wenn er feben muß, daß bie Renntniffe gu einem Dhe hinein und gum anbern wieder hinausgehen," fagte 21f endlich ungedulbig, als Bunbor borne an ber ichmargen Zafel gang gewöhnliche Borte verfebrt buditabierte.

Bunvor marf ihm indes einen fo angftvoll verzweifelten Blid gu, bag er jah abbrach.

Rach Coling ber Stunde martete er bor ber Sausture lange auf fie, aber als fie ichlieflich tom, eilte fie mit einem furgen Reigen des Ropfes an ihm vorüber.

Gin paar Abende hintereinander wiederholte fich bies, und Mif, der Diejes Benehmen gum erften Dale für Merger aber feinen Tabei gehalten und geglaubt hatte, es merbe balb porübergeben, begann fich allmählich ju beunruhigen, um fo mehr als Bunbors ganges Bejen nun etwas fonderbar Schenes und Rervofes hatte. Er fonnte feine Frage an fie ftellen, ohne bag fie errotete, nicht ihren Ramen nennen, ohne bag thre grauen Mugen angftlich umberliefen. Aber er mollte Rlarbeit barüber haben, mas bas bebeutete, beshalb bolte er fie eines Abende mit langen Schritten ein und begann fofort heftig: "Bas ift bas nun für eine Laune, gna-Diges Fraulein? Bas habe ich getan? Sie feben ja wie ein bericheuchtes Bogelden aus, wenn ich Gie anrede."

Ste fab fich angitith um.

Saben Sie Ungit bor Spionen?" fragte er argerlich. Es ift megen - ber Mitidilerinnen," fiammelte fie. Die Diabden fagen fo biel Safitides fiber mich und Gie." "Heber uns? Bas benn?"

Die Untwort lieg auf fich marten, bann murbe fie mit angftlicher Stimme gegeben. "Ste glauben wohl, Sie - fie meinen - Sie feien ju aufmertfam gegen mich, und eines Abends haben fie mich mit Stideleien überfallen, weil Gie mich begleiten."

"Und bas ift natürlich febr unangenehm für Gie, Fraulein bon Sartvig, wenn man Gie mit einem armfeligen Ingenienr ohne Ramen aufzieht, das begreife ich. 3ft es Ihnen benn nicht gelnngen, ben andern ben Unterfchied gwijden une flar ju machen?"

Gunbor fab ihn bermunbert an.

herr Ingenteur," fagte fle fiebend, "mas Gie ba fogen, in Ihnen boch mobil nicht ernit. Jedenfalls aber haben Gie fein Recht, mich fo fatich ju beurtellen. Meinen Gie bein, ich würde bas allergeringfle nach biefen Bosheiten fragen wenn ich nicht -

Sie tat einen tiefen Atempag und fügte dann rafch eine treubergig bingu: "Wenn ich nicht fo große Stilde auf Ce bielte, und wenn ich mid nicht immer icon boin Morgen an auf diesen heinweg und bas liebne Planderftfinden mit Ihnen gefrent batte. Die Maden batten ja recht, und bes



"Rein, bas nicht, aber -- --fich fiber foldes Weichmas hinweggufegen. Dier geben Gie mir Ihre Sand barauf!"

Sie reinste ihm schweigend die Hand, die er im Weiter-gehen einen Augenblic seitstett und dodel wie zu sich selbst gate: "Benn zwei Menschen richtig anekunder glauben, damt ist es sicherlich der Glaube, der, wie die Heitige Schrift fagt, Berge berfegen fann."

Sunbor fach ton an, als erwarte fie, daß er noch etwas binauffige: aber er brudte nur fest ibre Sand und lieft biefe

So tam alles wieber ins alte Beleife. Bunbor irogte froh ben Sticheleien der Mitfchillerinnen, fowle auch ber Emporung bon Mutter und Schwester über ben fortgefesten Soulgang. Gunbor trug jest einen ftrablenden und glide licen Ausbrud gur Schau. Gle mar fich bewußt, baf fle auf etwas martete, und bas, worauf fie wartete, war ein Glud, ein noch biel tieferes und mirflicheres Glad, ale alles, mas fest Traumgebilben gleich ihren Tag ausfüllte.

Much Alf war beranbert, wenn auch in geringem Dage Seine Arbeit legte Beid'ag auf einen großen Teil feiner Bedanten - mit eiferner Energie nahm er fich bor, Gunbor feine Diebe erft gut gefteben, menn er eine Stellung befleidete, die ihn ihrer Familie gegenfiber bor jeder Demittigung ichugen murbe; benn jest mußte er gewiß, bas fieine Madden mit ben ftrahlenben Mugen mußte feines Lebensgefährtin merden. In Gedanten an fle murbe ihm das Berg gar fo weich, und feiner fonftigen Gewohnheit gang entgegen, hatte er feiner Mutter nun icon mehrere Male Blumen und bem Bater Badwert mit nach Saufe gebracht; ber Bater war auch in Diefem Buntt wie ein Rind.

Einmal hatte Gunvor Baron Gote genannt ,und an ber Beise, wie fic es tat, begriff Aif, bag ber Baron Gote Gunbor auszeichnete, und er fragte barich: "Schaten Gie

"Ad nein, ich nicht, aber die Meinigen."
"Er ift natürlich reich?"

"Ja fehr, und überdies der lette feines Befdlechts.

"Jung, elegant, angenehm?" "Rein, nicht befonders." Gunvor wollte Alf ein wenig eifersuchtig machen; ihre Augen ftrablien ichelmisch und erwartungsvoll, aber fie wurde fofort ernft, als Alf ruhig

fagte: "Sie konten fich nicht benten, feine Frau au werden?" Gle horte la so deutlich die Fortistung seiner Worte, die er nicht aussprach, aber also lautete: "Du gehörft ja mir, mir allein!" und fie antwortete: "Nein, denn ich liebe ihn nicht, und mit fo einem Menschen tann man doch nicht das gange Leben gubringen."

Er nidte ftill, und erft nach einer Baufe fagte er: "Aber fein Rame und feine Stellung loden Sie doch, und Sie mods ten, daß ber, dem Sie fich ju eigen geben, eine ebenfolche Stellung im Leben einnähme."

"Rein, wenn ich mich jemand zu eigen gebe, fo geschieht es ohne Rebengedanten an außere Borteile, sonbern nur bes balb, weil ich nicht anders fann."

Alf mandie raid ben Ropf weg und gleich barauf berabfciedete er fich. Er mar fich nicht bewußt, daß er ihre Sand trampfhaft in ber feinigen prefte, und bag feine Augen flammten und fie mit taufend Beriprechen und Gelübden für die Bufunft anfiehten, aber Gunbor nahm alles mit, gleich als feten es gefundene Schape, Die jie unter ihr Ropf-fifien legen fonnte, wie man es mit einer Gludsblume macht, um icone Traume berbeigugaubern.

Die Baronin ließ in dieser geit oft ihre Augen brüsend auf ihrer süngsten Tochter ruhen. "Du wirst sehen, sie nimmt Baron Gote; in der tezten Zeit ih sie geradezu freundlich aegen ihn geworden," vertraute die Mutter Görel an. "Ind ich dank Gott sir meine Kinder, sie halten unsern guten Ramen tu Chren."

"Hinde du wirflich, daß Meifer das tut, Maina?" er-widerte Sörel etwas fcarf. "Selne Bereindungen mit Bartietedmenn find gerade tein Gehelmiels. Worr die arme Untonia muß natürlich mit dem vortled nehmen, den sie

Sei berfichert, alle herren machen ab und gu folde fleine Seitenfprfinge, ich möchte fast jagen, bas gehört bagu." Görel warf den Ropf gurlid, fleft aber bas Thema fallen.

Sie hatte fitr ihre eigenen Angelegenheiten fo viel zu benten und ju ilberlegen: Die Aussteuer und die mnumgangliche Dochzettereife, die fie icon jum boraus quatte. Tag um Tag allein mit bem geftebten Mann! Das einzige Berfohnende bei diefer Borffellung war ber Gedante an alle bie Herrlich feiten, die fle fich im Auslande faufen wollte.

(Fortleftung folet.)

Samoanifche Madden *)

Um Abend bes 7. Juni 1900 faß ich nach Tifch noch lefend unter ben Rampen oben auf ber "hutte", dem Rapitansbed bes beutigen Rrengers "Cormoran", ber an ber Subfufte bon Upoln, einer ber feit furgem gu Deutichland

Sübfüsse von Upolu, einer der seit turzem au Deutschand gehörigen Samoalnseln, vor Anter lag. Plöglich hordte ich auf! Deutlich tamen die zarten Töne eines sernen Gesanges über das Wasser herdre. Ich eines sernen Gesanges über das Wasser herdre. Ich eines sernen Gesanges über das Anter dasst, die dunket über dem Meere lag. Aus dem Schatten der Külte gitte dem Netze lag. Aus dem Schatten der Külte gitte dem Selgtreis unserse Schiffer eine Keithe von schmacen samoanischen Ausliegertanus hinein, mit Insasser gefüllt, die unter taktnachzen an, und iechten Husse enthieg them eine Schar brauer Mädden, junger Manner und Knaden, von einigen älteren Kauen bezietet. Ohne dass kamen sie bon einigen atteren Frauen begleitet. Dine haft tamen fie die Treppe hinauf und betraten bas Berbed. Unbefangen, die Miste das sein, doen sie mit des Verbod. Undefangen, als miste das sein, doten sie mit gestäligen Ankand lieren Handebrud und das meiodische "talosa", Guten Tag, dessen Wernstellung ihrer Wäter, der Handstuge des eines Veransching ihrer Wäter, der Handstuge des Jelacilit, ger Lommen, sagten sie, um uns mit der Aufführung eines Siva, des samoanligen Rationalianzes, zu unterhalten. In dem nache der Küste liegenden Dorf Falealili hatte wäh-rend des Tages der neue deutsche Gouverneur Dr. Soff eine bielftundige politifche Raisberfammlung mit den Gingeborenen abgehalten, der auch ich hatte beimohnen barfen.

Die Mädden waren gang in ihre einheimische Tracht gestelbet, d. h. nur die schanken Hillen waren mit dem bunten Lavalava verhüllt, der schäne bronzene Oberkörper war nadt, jedoch über und über mit Blumenfetten behangt. Die Sampanerin tragt febr wenig Schmud, baffir aber immer frijche Blumen ober aufgereihte Früchte, leuchtend an garbe und gern auch ftart an Geruch. Gelten fieht man ein Saupt ohne ben grunen ober bunten Rrang und einen Sals ohne wenigftens eine Girlande ober ein paar Schnare roter Beeren. In Besttracht wie hier unwinden fie auch die Oberarme, die Suften mit Blumen, ja fie kleben fich auch noch bunte Bamenblatten auf die Baden oder an Die Mundwinfel. Giderlich tragt gerade Dieje Urt bon Tracht und Schmud viel bagu bei, ben Samoanerinnen jenen Sauch bon Boefie gu geben, ber fie fo reigend macht. In europäische Rieider gestedt, verlieren fie uferordentlich. Ihre fconen Urme, die feinen Sandgelenke mit ihren im Siwatang geubten eleganten Bewegungen, Die freie, natura liche Saltung bes Körpers, Die lieben Buurdigen Augen, Das bolle, icon und wedfelboll geordnete Saar, ber gange naive Unftand ihres Wefens, all bas entfaltet feinen vollen Reis, wie jede natürliche Blume auch, doch nur in ihrer natürlichen Form und Umgebung.

Die Frau nimmt bei ben Samoanern eine fehr viel anbere Stellung ein als in der Regel bei Raturvollern. Durchs aus ift lie nicht die Gtlavin ober bas Arbeitstier bes Mannes. Das Daf von Arbeit mit bem die Sampaner austommen, ift aberhaupt febr gering, und alle ichweren Santierungen barunter übernimmt ber Mann, felbit bas Rochen, Die Frau verserigt seinere Handarbeiten, slicht war weben. Körbe, Fächer nach solange sie jung und sohn ist, schmidt sie sieh vor allen Dingen, lacht, singt und tangt. Wie off habe ich bei den weiten Anderressen der Samoaner gehade ich bei den weiten Riederreite der Samodner geiehen, daß die Framen niemals mith Jand dodes anlegen; lie ligen, mit Klumenteänzen im Han, vorn im Schiff und fingen Lieder gum Taft der rudernden Wänner. Der lik Schöngeit und Anmai ungemein empfängliche Samoaner ideint in der Fran in erster Linie den Schmad felnes Daeiens gu erbliefen. Boer nicht eines im Eine des Modammedaners, der feine Harenschaltste als den nüllenfofen, im Krunde derzeit der Kiegenfluch eines Abchannen ketzoften. im Grunde berachteten Gegenftand feines Behagens betrach-

"Diebe Görel," fagte bie Baronin, des Sohnes wegen etwas verlet, "bei folden kleinen Amouren macht eine von Prof. Georg Begenver. Berlag g. A. Brockhaus, Auge Fran die Augen zu. Sie liegen ja außer ibrem Bereich. I Leivela 1919.

tet, sondern bie Arau hat eine lette beele, selbständige ichen Bempen bes "Cormovan" in der lauen, broblichen Racht. Getlung. Un dem öffentlichen Geschäften nimmt fie nicht ber sammt sein auch nicht ber sien bentlich ertennbare Mitterlichteit der Mannet. Rachdem der Sing endlich nnter lauten Beifall bei

seit, doer eine bentum errenndur mitteringert vor wanner segen fie, die ganz der unferer guten Gefellschaft ühr fich fi, ritt bei bielen Gelegenheiten hervor. Wir geleiteren men unsfere Gölft auf die "hitte". Hie Kapitan Einsmann familiche eleturische Lamben ansänden. In einem Halbrund nachmen wir, d. h. h. die Gölfte bes Kapitans und die Offlistere des "Gormocan", auf Stählebes Kapitans und die Offlistere des "Gormocan", auf Stählebes Kapitans und die Offlistere des "Gormocan", len Platz vor und ließen fich die Samvaner in mehreren Keihen auf dem Boden nieder. In der ersten Reihe die Jungen, mit Blumentetten geschmadten Mäbchen, in der Weiten und britten die alteren Grauen und Rinber unb Manner. Dahinter baute sich die gesamte Mannschaft des "Cormoran" auf, die der Kapitän auf die hitte beordert hatte, um auch seinen Beuten bas Schathiel zu gönnen. Und nun sah ich zum ersten Male einen der Stwatänze mit an, auf die ich durch Schilderungen früherer Samoareifen icon fo gespannt war. 3ch habe fpater noch berfriedene Stras gefeben, bedauere aber nur, bag es nicht noch viel mehr gewefen find; die lebendige Mufit, die dagu gehort, Die Gragie ber Bewegungen, ber Reichtum eigen= artiger Abwandlungen und ber immer neue Reis jugenblicher Maddenanmut, Die fich babei entfaitet, Dies alles im Lanbe felbft gefeben, übt einen unvergeflichen Bauber aus.

Der Sima begann im Sigen und gunachft ohne Befong, nur mit einer rhpthmijden Begleitung, ausgeführt burd bie hinteren Reihen mit Sandellatichen und einer Art Trommelgeraufch auf einem Mattenbundel, das mit einem Stabden gefchlagen wurde. Die hodenden Tangerinnen machten dabei mit ihren Urmen und dem Deerforper settmäßige Bewegungen, bie wie Freinbungen ausjahen, nur daß fie außerordentlich gragios maren. Bei ber nach-Ren Tour, Die Durch eine fleine Baufe beutlich gemacht wurde, trat dann ein mehrstimmiger, eigentstmlich melodischer Befang hingu. Die erften Touren waren giemito gemeffen und langfam; allmäglich jedoch murden die Mhytomen immer ichneller und lebhafter ,die Oberforper bewegten fich rafcher und raicher, die Madden begannen fich auf ben unterge-ich agenen Beinen gu wiegen, neigten fich hierhin und bortbin; immer aber flappten Rhhthmus ber Mufit und die anmutigen Bewegungen aufs genauefte; in einem fo glangenden Drill, das wir nach jeder Tour in ein lautes "malie", ben Bravoruf ber Campaner, ausbrachen.

Dies entgundete die Mufifer und Tangerinnen gu immer lebhafterem Teuer. Die Madden erhoben fich jest auf ben Rnien und tangten in diefer Saltung. Dann ftand die mitteifte und iconite bon ihnen, Diolima, ein ichlanfes, fanftaugiges Dadchen, vollends auf und führte fichend und bor- und radwarts ichreitend, überaus reigende Tange bewegungen aus, lebhaft, aber boch ohne jede Gewaltfamfeit. Gine amei'e Bartnerin folgte ihr nach einiger Beit; ein ffingeres Ding mit ungemein beweglichem fibrber, furggeichnittenem, rotem Budelfopf und bubenhaft brolligen Befichtszügen. Gie war die Romiferin ber Befellicaft. ichnitt ladecliche Gefichter und brebte ihren noch badfifchaft jugendlichen Rörper fo parobiftifch, daß wir laut lachen mußten. Gine britte und vierte gesellten fich bagu. Endlich ftanden alle, und nun begannen fie, immer gu rhithmijder Dufit, jene reigenden pantomimifden Szenen aufguführen, Die, fo einfach und harmios ihr Inhalt ift, Doch burch ihren naiven Sumor und durch die Gewandtheit, mit ber fie immer wieder bem Tangropthmus fich anbaffen, das größte Bergnügen machen. Und man verftebt fie, namentlich wenn ein Kenner babei ift und einem ein wenig nachhilft, aus ber treffenden Gebarbenfprache leicht. Da tommt ber Wanderer ins Dorf, wird von flaffenden Sunben angebellt und fürchtet fich in lächerlicher Beife. Da den angebellt und furchtet lich in lächerlicher Weise. Da bierd ein Fischzuse aus, eine dritte lockt den Flich, eine vierte tritt, mit gelächten Paden pulsend als Swermbind auf, der verte tritt, mit gelächten Paden pulsend als Swermbind auf, der der hier der Flichfung zeltweitig sidre; schieftlich aber geht die Beute doch ins Genn. Da werden Schifferien gehagt die Darpelserinnen Kriechen wasselub an Geben Gedung und werben bann, wie man es mit ben Schilbfroten macht,

Ende erreicht hatte, ließ Rapiton Emamann burd eines Dolmetider ben Darftellern unseren Dant ansprechen und bann Geidente unter fie bertellen. Gie erregten bas End silden ber Empfänger.

hierauf hielt ber altefte ber Danner eine Danfrede. Er

Herne Befelt. Gant ber Racht, als die hitige GefellSpät war es icon in der Racht, als die hitige Gefell-den mit Kapitan Emsmann und uns anderen. Unter frennd-ichen handebruden, vielen "tofa" (Bebewohl) und "taafetat" (fconen Dant), unter Scherzen und Lachen wurde baun Abichied genommen; die gange Gefellichaft flomm wieder Die bort harrenden Ranus, Die Ruber festen ein, und eins nach bem andern ber Schiffden mit ben jungen, troptden Menidenfindern g'itt wieder aus bem Banntreis imferer Lichter hinaus in die buntle Racht.

Lange ftanben wir noch an der Reeting und faufdten in Die Ferne, aus ber es, leife verhallend, noch einmo berübertonte: "Tofa mal felengi."

Mein einziger Buhorer.

Bon Engen Gaatmart.

Das Leben eines Sumoriften it ein trauriges Leben. Es ift bod eiwas gang Fürch erliches, wenn jemand Bige machen muß, obwohl er Bahnidmergen hat oder wenn jemand ein vergnugtes Geficht zeigen muß, wenn ich in feinen Tafden nicht ein iger blanter Gilberling be indet. Ater es gibt noch andere Diglichtet en im Sumoriftenleben.

3ch habe einmal, por Jahren in einer Rleinftadt, eine Borlesung ange agt. Ra urlich eine humorist iche Borte ung, Die ich auf eigene Rechnung veranstallen wolle. Mit mir gleich-Beilig war aber in ber betreffenden Stadt ein Sturm einge troffen, ber alle meine Soffnungen gunich e machte. Es regnete in Stromen, es gog, bonnerte und bligte ohne Baufe. Rein lebendes Wefen zeigte fich auf ben Stra en.

Unter folden Umftanben fonnte ich nathelich femerlet 3us hörerschaft erwarten, ba aber bie Borle'ung nicht abgejagt wurde, mußte ich mich benn boch nach bem betreffenden Lofal begeben. 3d nahm meinen Fred mit, in der fillen hoffe nung, bag ich ihn nicht anzulegen brauchte, und nahm in dem fogenannten Runftler immer bin'er bem Bortrags aal Blat.

Als ich eine, Biertelftunbe por dem angetindigien Beging

Auslag biet, bemertte ich mit Euflegen, daß in der erfteis Kubigreife ein Mann les. Ein Juhörer! Aber nur einer. Ein ein jager. Sonst war der Saad gange fich leer. Ich was geruhrt und entschlich mich, dem maderen Rann, der meinelwegen dem Orfan getragt hatte, meinen vollen Danf zu erweisen und für ihn allein den beabsichthein

